

Heiliggeistkirche Basel



Konzertreihe 2026

Klavier und Orgel

jeweils um 17 Uhr

Frédéric Chopin und symphonische Orgelmusik

I. Sonntag, 11. Januar 2026

Werke von Frédéric Chopin und Charles-Marie Widor
Maurits Koelmans, Klavier
Joachim Krause, Orgel

II. Sonntag, 18. Januar 2026

Werke von Frédéric Chopin, Felix Mendelssohn Bartholdy
und Samuel Sebastian Wesley
Hanna Horobets, Klavier
David Blunden, Orgel

III. Sonntag, 25. Januar 2026

Werke von Frédéric Chopin, Jehan Alain und
Feliks Nowowiejski
Edoardo Torbianelli, Klavier
Laura Schlappa, Orgel

IV. Sonntag, 1. Februar 2026

«Brasserie meets Jan Schultsz»
Brasserie – Finest Brass
Werke von N. Rimsky-Korsakov, M. Praetorius,
G. Holst, E. Whitacre, A. P. Borodin
Leitung: Jan Schultsz

Eintritt frei / Kollekte

Die nun schon zum 41. Mal in Folge veranstaltete Konzertreihe in der Heiliggeistkirche in Basel mit ihrem Steinway & Sons Flügel von 1899 und der romantischen Späth Orgel aus dem Jahre 1921 steht in diesem Jahr unter dem Titel «Frédéric Chopin und symphonische Orgelmusik».

Der pianistische Teil der Konzerte widmet sich nur dem Werk Chopins und im Orgelteil folgt jeweils symphonische Orgelmusik aus den drei Ländern, mit denen und deren Komponisten er besonders verbunden war: seiner Heimat Polen, in der er aufgewachsen ist und fast 20 Jahre seines Lebens verbracht hat, seiner Wahlheimat Frankreich - sein Vater stammte aus Lothringen, das im 18. Jahrhundert von König Stanislaw regiert wurde, der das Herzogtum 1737 als Entschädigung für den Verlust des polnischen Thrones erhalten hatte - und Deutschland, mit dessen Komponisten Schumann, Mendelssohn und Liszt ihn eine musikalische Freundschaft verband. Seine Sehnsucht nach Polen blieb eine Inspirationsquelle für viele seiner Kompositionen. Chopin komponierte fast ausschliesslich für das Klavier, seine Werke entwickelten sich oft aus Improvisationen, die jeweils Teile der Programme waren, die man in den Soireen und Konzerten aufführte. Zu seinen bevorzugten Formen gehörten Mazurken, Nocturnes, Polonaisen, Etüden, Walzer und Sonaten. Zur expressiven Melodik und seinem virtuosensatz kommt eine hochexpressive Harmonik, die zu seiner Zeit als neu und aufregend empfunden wurde. Seine Hinwendung und sein Einbezug polnischer Volkstänze und Weisen gab seinen Kompositionen noch ein besonderes nationales Kolorit.

Die Chopin-Interpreten stammen alle aus der Klavierklasse von Edoardo Torbianelli von der Musikhochschule Basel. Er gilt als einer der führenden Forscher und Interpreten der romantischen Epoche.

Im vierten Konzert gastiert wieder die Brasserie – Finest Brass mit ihrem neuen Programm bei uns. Die Leitung hat dieses Mal der bekannte Dirigent Jan Schultsz.

Veranstalter: Förderkreis Kirchenmusik
Heiliggeistkirche Basel
Thiersteinallee 51
4053 Basel
www.heiliggeist.ch

Künstlerische Gesamtleitung: Joachim Krause, Kirchenmusiker



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Späth Orgel von 1921
Restaurierungen 1984 und 2013 durch Kuhn Orgelbau

Steinway & Sons Flügel von 1899
Restaurierung durch Klavierbau Heinz Becker